

An

Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Julia von Blumenthal

Mitglieder des Präsidiums

Niels Helle-Meyer

Prof. Dr. Claudia Mareis

Prof. Dr. Niels Pinkwart

Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Asien und Afrikawissenschaften

Prof. Dr. Claudia Derichs

Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Geschichtswissenschaften

Prof. Dr. Dorothea Weltecke

4. Oktober
2025

Sehr geehrte Frau Präsidentin von Blumenthal,

sehr geehrte Mitglieder des Präsidiums,

sehr geehrte Geschäftsführende Direktorinnen,

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Schreibens, das kein offener Brief ist, beobachten seit mehr als zwei Jahren die Umstände des Disziplinarverfahrens Ihrer Universität, das Prof. Dr. Andreas Eckert im Juni 2023 selbst beantragt hat, um eine Klärung der Mißbrauchsvorwürfe zu erreichen, die gegen ihn erhoben worden sind. Wir bedauern, dass die Untersuchung noch immer nicht abgeschlossen worden ist. Die Belastungen für alle Betroffenen sind erheblich. Die Gefahr der Vorverurteilung scheint uns mit der Dauer des Verfahrens zu wachsen. Sie manifestiert sich unter anderem darin, dass Prof. Eckert auch bei seiner wissenschaftlichen Publikationstätigkeit ausgegrenzt und isoliert wird.

Mit großer Sorge verfolgen wir die Aktionen, die seit dem Ende des Sommersemesters unter anderem mit einer Internetpetition, Demonstrationen und Boykottaufrufen versuchen, den Entzug der Lehrbefugnis von Prof. Eckert zu erwirken. Dies widerspricht dem Prinzip, dass für ihn ebenso wie für jeden anderen Beschuldigten im Rechtsstaat die

Unschuldsvormutung zu gelten hat, sofern und solange kein gegenteiliges Urteil ergangen ist.

Soweit wir informiert sind, hat die Humboldt-Universität auf diese Eskalation nicht reagiert. Dabei richtet sich die online-Petition, die inzwischen von mehr als 2000 Personen unterzeichnet worden ist, mit dem Vorwurf verschuldeter Unterlassungen und Vertuschungen auch gegen sie. Vor allem aber wenden sich diese Aktionen gegen den namentlich beschuldigten Hochschullehrer, der sich nicht dagegen wehren kann. Unseres Erachtens gehört es zur Fürsorgepflicht der Universität, ihr Mitglied gegen solche Angriffe in Schutz zu nehmen.

Angesichts des Risikos, dass sich ähnliche Aktionen im bevorstehenden Wintersemester wiederholen könnten, appellieren wir dringend an Sie, aktiv darauf hinzuwirken, dass Prof. Eckert seine Dienstpflichten, namentlich in der Lehre, frei wahrnehmen kann.

Über den Einzelfall hinaus scheint es uns auch im wohlverstandenen Interesse der Humboldt-Universität und ihres nationalen wie internationalen Rufes zu liegen, dass sie die Freiheit von Lehre und Forschung sowie das Prinzip der Angemessenheit und der Rechtsstaatlichkeit verteidigt und der Fürsorgepflicht für ihre Bediensteten nachkommt.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Gareth Austin, University of Cambridge

Prof. Dr. Stefan Berger, Ruhr Universität Bochum

Prof. Dr. Hubertus Büschel, Universität Kassel

Prof. Dr. Jane Burbank, New York University

Prof. Dr. Christoph Conrad, Université de Genève

Prof. Dr. Fred Cooper, New York University

Prof. Dr. Ute Daniel, TU Braunschweig

Prof. Dr. Corine Defrance, Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne

Prof. Dr. Mamadou Diawara, Goethe Universität Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Christof Dipper, TU Darmstadt

Prof. Dr. Richard Fardon, SOAS University of London

Prof. Dr. Peter Geschiere, Universität Amsterdam

Prof. Dr. Andreas Gestrich, Universität Trier

Prof. Dr. Anne Griffiths, Edinburgh Law School

Prof. Dr. Margaret Hunt, Universität Uppsala



Prof. Dr. Mamadou Diawara, Goethe Universität Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Christof Dipper, TU Darmstadt

Prof. Dr. Richard Fardon, SOAS University of London

Prof. Dr. Peter Geschiere, Universität Amsterdam

Prof. Dr. Andreas Gestrich, Universität Trier

Prof. Dr. Anne Griffiths, Edinburgh Law School

Prof. Dr. Margaret Hunt, Universität Uppsala

Prof. Dr. Nancy Rose Hunt, University of Michigan

Prof. Dr. Alexander Keese, Université de Genève

Prof. Dr. Jürgen Kocka, FU Berlin

Prof. Dr. Sandrine Kott, Université de Genève

Prof. Dr. Carola Lentz, Universität Mainz

Prof. Dr. Deborah James, London School of Economics

Prof. Dr. Andreas Mehler, Universität Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Barbara Mittler, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Thomas Maissen, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Kärin Nickelsen, LMU München

Prof. Dr. Juan Manuel Palacio, Universidad de San Martín

Prof. Dr. Ulrich Pfeil, Université de Metz

Prof. Dr. Lutz Raphael, Universität Trier

Prof. Dr. Sven Reichardt, Universität Konstanz

Prof. Dr. Heinz Reif, TU Berlin

Prof. Dr. Iris Schröder, Universität Erfurt

Prof. Dr. Hagen Schulz-Forberg, Universität Aarhus

Prof. Dr. Martin Schulze-Wessel, LMU München

Prof. Dr. Jakob Tanner, Universität Zürich

Prof. Dr. Julia Tischler, Universität Basel

Prof. Dr. Dmitri van den Bersselaar, Universität Leipzig

Prof. Dr. Hans van Ess, LMU München

Die akademische Zugehörigkeit dient allein der Information.
Die genannten Institutionen haben zum Anliegen keine
Position formuliert.